



22.1.2010

**B e r i c h t**

zum **Landesgesetzentwurf Nr. 51/09:**  
*„Volksanwaltschaft des Landes Südtirol“*  
(eingebracht von Landtagspräsident Dieter Steger).

\*\*\*\*\*

**Die Arbeiten der Kommission**

Die I. Gesetzgebungskommission hat den Landesgesetzentwurf Nr. 51/09 in ihren Sitzungen vom 11. Dezember 2009 und vom 21. Jänner 2010 gemeinsam mit den Gesetzentwürfen Nr. 32/09 und 33/09 behandelt. An den Arbeiten der Kommission nahmen auch die Erstunterzeichner des Landesgesetzentwurfes Nr. 33/09 Abg. Riccardo Dello Sbarba und des Landesgesetzentwurfes Nr. 51/09 Landtagspräsident Dieter Steger teil.

Nach der Verlesung der Gutachten des Rates der Gemeinden, erklärte der Einbringer des Gesetzentwurfes Nr. 32/09 Abg. Alessandro Urzi im Rahmen der Erläuterung seines Gesetzentwurfes, dass dieser vor allem auf eine Neuregelung des Ernennungsverfahrens des Volksanwaltes abzielt. Hier braucht es nach den allseits bekannten Problemen bei der letzten Ernennung eine transparente und öffentliche Prozedur. Zudem soll die Figur des stellvertretenden Volksanwaltes eingeführt werden, um im Sinne einer periodischen Rotation der verschiedenen Ämter und Aufträge im Lande, den Zugang aller Sprachgruppen zu wichtigen Posten zu gewährleisten. Der Abgeordnete brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass angesichts des allgemeinen politischen Willens die Volksanwaltschaft grundlegend zu reformieren, ein einvernehmlicher Textvorschlag in der Kommission genehmigt werden kann.

Der Erstunterzeichner des Gesetzentwur-

**R e l a z i o n e**

sul **disegno di legge provinciale n. 51/09:**  
*“Difesa civica della Provincia autonoma di Bolzano”* (presentato dal presidente del Consiglio provinciale Dieter Steger).

\*\*\*\*\*

**I lavori della commissione**

La I commissione legislativa ha esaminato, nella seduta dell'11 dicembre 2009 e del 21 gennaio 2010, il disegno di legge provinciale n. 51/09 congiuntamente ai disegni di legge n. 32/09 e 33/09. Ai lavori della commissione hanno partecipato anche il primo firmatario del disegno n. 33/09 cons. Riccardo Dello Sbarba e il primo firmatario del disegno n. 51/09, presidente del Consiglio provinciale Dieter Steger.

Dopo la lettura dei pareri del Consiglio dei Comuni, il presentatore del disegno di legge n. 32/09 cons. Alessandro Urzi ha illustrato il proprio disegno di legge e ha spiegato che il suo obiettivo è soprattutto una nuova regolamentazione della procedura per la nomina del difensore civico. In considerazione dei problemi che tutti conoscono riguardo all'ultima nomina, c'è bisogno di una procedura trasparente e pubblica. Inoltre dev'essere istituita la figura del vicedifensore civico per garantire, nel senso di una rotazione periodica delle diverse cariche e funzioni in Provincia, l'accesso di tutti i gruppi linguistici a posti importanti. Egli ha quindi espresso la speranza che in considerazione della volontà politica generale di riformare profondamente la difesa civica, possa essere approvato in commissione un testo concordato.

Anche il primo firmatario del disegno di

fes Nr. 33/09 Abg. Riccardo Dello Sbarba erinnerte ebenfalls an die Polemiken anlässlich der Wahl der Volksanwältin und wies auf die entsprechenden Mängel des geltenden Landesgesetzes hin. In Zukunft sollten alle Bewerber die Möglichkeit haben, sich öffentlich mit ihrem Lebenslauf und ihren Berufserfahrungen zu präsentieren. Dabei sollte eine öffentliche Anhörung im Landtag abgehalten werden und die Abstimmung über den neuen Volksanwalt sollte ausschließlich mit einer Zweidrittel-Mehrheit erfolgen, damit der künftige Volksanwalt nicht nur Ausdruck der Regierungsmehrheit wird sondern das gesamte politische Spektrum im Lande vertreten kann. Auch im neuen Landesgesetz über den Jugendanwalt hat man eine transparente Ernennungsprozedur vorgesehen, die vom Gesetzentwurf Nr. 33/09 aufgegriffen wird, um eine Reform des geltenden Gesetzes über die Volksanwaltschaft herbeizuführen. Abschließend regte auch der Abg. Dello Sbarba eine konstruktive Zusammenarbeit in der Kommission an, um dem Landtag einen ausgewogenen Gesetzentwurf zur Volksanwaltschaft vorlegen zu können.

Landtagspräsident Dieter Steger dankte den Einbringern der Landesgesetzentwürfe Nr. 32/09 und 33/09 für deren Bereitschaft auf die Vorlage des Gesetzentwurfes Nr. 51/09 zu warten. Dieser wurde in der Form eines institutionellen Gesetzentwurfes eingebracht und wird auch als solcher auf die Tagesordnung des Plenums gesetzt werden. Nachdem sich eine Änderung des bestehenden Gesetzes zur Volksanwaltschaft als notwendig erwiesen hat, habe er anstatt einer Novelle die Form eines völlig neuen Reformtextes gewählt, mit dem die Grundprinzipien der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Volksanwaltschaft nochmals unterstrichen werden. Vor allem die Lücke in Bezug auf das Ernennungsverfahren war zu schließen, künftig werden zusätzlich zur Berufserfahrung und dem Studientitel auch die sozialen Kompetenzen der Bewerber im Rahmen einer Anhörung im Landtag überprüft und bewertet. Die Zweidrittel-Mehrheit bleibt bei allen Wahlgängen bestehen, damit der Volksanwalt in seiner Funktion als unabhängiger Vermittler zwischen Bürger und Verwaltung bei sei-

legge n. 33/09 cons. Riccardo Dello Sbarba ha ricordato le polemiche sull'elezione della difensora civica e ha richiamato le relative carenze della vigente legge provinciale. In futuro tutti i candidati dovrebbero potersi presentare pubblicamente col proprio curriculum ed esperienze professionali. A questo fine si dovrebbe tenere un'audizione pubblica in Consiglio provinciale e l'elezione del nuovo difensore civico dovrebbe avvenire esclusivamente a maggioranza dei due terzi, perché il futuro difensore civico non sia solo espressione della maggioranza di coalizione ma possa rappresentare l'intero spettro politico locale. Anche la nuova legge sul garante per l'infanzia e l'adolescenza prevede una procedura trasparente per la nomina, che è stata ripresa dal disegno di legge n. 33/09, per arrivare a una riforma della legge vigente sulla difesa civica. Infine anche il cons. Dello Sbarba si è pronunciato per una collaborazione costruttiva in commissione, per presentare al Consiglio un disegno di legge ben ponderato.

Il presidente del Consiglio provinciale Dieter Steger ha ringraziato i presentatori dei disegni di legge provinciale n. 32/09 e 33/09 per la disponibilità ad attendere la presentazione del disegno n. 51/09. Questo è stato presentato in forma di disegno di legge istituzionale e sarà posto come tale all'ordine del giorno dell'aula. Essendosi dimostrata necessaria una modifica della vigente legge sulla difesa civica egli, invece di una modifica alla legge attuale, ha scelto di presentare un testo del tutto nuovo, che sottolinea ancora una volta i principi fondamentali dell'indipendenza e imparzialità della difesa civica. C'era soprattutto bisogno di colmare la lacuna riguardo alla procedura per la nomina: in futuro oltre a esperienza professionale e titolo di studio, saranno considerate e valutate anche le competenze sociali dei candidati nell'ambito di un'audizione in Consiglio provinciale. In ogni turno dell'elezione resta la maggioranza dei due terzi perché il difensore civico, nella sua funzione di mediatore indipendente fra cittadini e amministrazione, possa essere nominato dal Consiglio col maggior consenso

ner Ernennung die größtmögliche Zustimmung im Landtag erfährt. Die Pflicht zur Berichterstattung wird gegenüber dem gesamten Landtag gelten und nicht nur wie bisher gegenüber den Fraktionssprechern. Aufgrund der staatlichen Gesetzgebung wird der Volksanwalt auch in Zukunft über kein autonomes Klagerecht verfügen, allerdings wird die Kontrolle über eine korrekte Verwaltung auch im Bereich des Aktenzugangs verstärkt und im Falle eines dauerhaften Boykotts durch die verantwortlichen Beamten die Möglichkeit der Initiierung eines Disziplinarverfahrens vorgesehen. Ein behängendes Gerichtsverfahren schließt jedoch die Intervention der Volksanwaltschaft nicht mehr aus und der Bürger kann sich jederzeit direkt und kostenfrei an den Volksanwalt wenden. Die Gründe für die Unvereinbarkeiten mit dem Amt des Volksanwaltes wurden ebenfalls neu festgelegt, wobei dem Betroffenen, ähnlich wie beim Verfahren zur Wahlbestätigung im Landtag, ein Verteidigungs- und Anhörungsrecht eingeräumt wird. Was die Amtsent-schädigung betrifft, soll diese auch weiterhin an die Vergütung der Landtagsabgeordneten gekoppelt bleiben, allerdings soll das Tagelohn nicht mehr in die Berechnungsgrundlage miteinbezogen werden. Dieser Vorschlag würde anstatt der derzeitigen Bruttoentschädigung in der Höhe von ca. 172.000 Euro künftig eine Bruttojahresvergütung von insgesamt 132.000 Euro mit sich bringen. Auch die Außendienst- und Reisespesenregelung, die derzeit innerhalb der Region keinerlei Begrenzung vorsieht, soll an die einschlägigen Bestimmungen für die Abgeordneten und die Landesbeamten angepasst werden. Abschließend ersuchte der Landtagspräsident die Kommission um eine rasche Behandlung seines Gesetzentwurfes, damit dem Plenum sobald wie möglich eine organische Neuregelung der Volksanwaltschaft vorgelegt werden kann.

Im Rahmen der Generaldebatte begrüßte der Abg. Elmar Pichler Rolle die drei Initiativen zur Reform der Volksanwaltschaft und regte eine Präzisierung der Aufgaben des Volksanwaltes im Bereich der Verwaltungsstrafen, wo es keine einheitliche Anlaufstelle für die Bürger gibt, an. Die Zweidrittel-

possibile. L'obbligo di relazione sarà riferito all'intero Consiglio, e non più solo ai capigruppo come finora. A motivo della legislazione statale anche in futuro la difesa civica non avrà diritto d'azione autonomo, ma il controllo sulla correttezza dell'amministrazione sarà rafforzato anche nell'ambito dell'accesso agli atti, e in caso di boicottaggio permanente da parte dei funzionari responsabili è prevista la possibilità d'iniziare un procedimento disciplinare. Comunque un procedimento giudiziario pendente non esclude più l'intervento della difesa civica, e il cittadino può rivolgersi in ogni momento direttamente e gratuitamente. Sono state ridefinite anche le cause d'incompatibilità con la carica di difensore civico, riconoscendo all'interessato – come per la procedura di convalida in Consiglio provinciale – un diritto di difesa e di audizione. Riguardo all'indennità, dovrebbe continuare a essere agganciata a quella dei consiglieri provinciali, però la diaria non dovrebbe più essere compresa nella base di calcolo. Con questa proposta, invece dell'attuale indennità lorda di ca. 172.000 euro, in futuro l'indennità annuale lorda complessiva sarebbe di 132.000 euro. Su missioni e spese di viaggio, per cui attualmente non è previsto alcun tetto massimo all'interno della Regione, la regolamentazione dovrebbe essere adeguata a quella dei consiglieri e dipendenti provinciali. Infine il presidente del Consiglio provinciale ha invitato la commissione a trattare speditamente il suo disegno di legge, perché appena possibile si possa presentare all'aula una nuova regolamentazione organica della difesa civica.

Nella discussione generale il cons. Elmar Pichler Rolle s è rallegrato delle tre iniziative per la riforma della difesa civica e ha invitato a precisare i compiti del difensore nell'ambito delle sanzioni amministrative, in cui manca un interlocutore unitario per i cittadini. È da approvare la maggioranza dei due terzi per la

Mehrheit bei der Ernennung ist zu befürworten, so der Abgeordnete, allerdings werden dabei alle politischen Kräfte im Lande gefordert sein, mit Umsicht und Bedacht vorzugehen, um mögliche Bewerber nicht schon im Vorfeld des Ernennungsverfahrens zu verunsichern. Im Rahmen der Bestimmungen zur Neuwahl des Volksanwaltes schlug der Abg. Pichler Rolle die Einführung einer Frist vor, innerhalb der die neue Ernennung durchgeführt werden muss, damit die politisch Verantwortlichen auch zeitlich unter Druck gesetzt werden, um eine einvernehmliche Lösung im Landtag zu finden. Die Regelung betreffend die Amtsentschädigung sollte auch nochmals überdacht werden, weil die Volksanwälte in den benachbarten Regionen, wie z. B. im Trentino oder in Tirol, eine wesentlich niedrigere Entschädigung bekommen als der Südtiroler Volksanwalt. Hier könnte man durchaus einen prozentuellen Anteil der Abgeordnetenentschädigung sowie eine Neuregelung der einschlägigen Außendienstvergütung ins Auge fassen.

Abg. Ulli Mair wies darauf hin, dass einige Punkte des Landesgesetzentwurfes Nr. 51/09 noch in der Artikeldebatte zu klären sind. In der Form einer Wiedergutmachung für die bei der Ernennung der Volksanwältin aufgetretenen Schwierigkeiten ist diese organische Reform durchaus zu begrüßen, allerdings gilt es das vom Rat der Gemeinden aufgeworfene Personalproblem zu lösen. Positiv zu bewerten ist auch der Gesetzentwurf des Abg. Dello Sbarba, auch wenn dieser ausschließlich das Ernennungsverfahren des Volksanwaltes zum Gegenstand hat. Was den vom Abg. Urzi vorgelegten Entwurf betrifft, erklärte die Abgeordnete, dass darin eine eher komplizierte Struktur der Volksanwaltschaft vorgesehen wird. Zwecks Aufwertung der Interessen der italienischen Sprachgruppe könnte man anstatt einer Konvention eventuell eine eigene Volksanwaltschaft für die Gemeinde Bozen einrichten.

Abg. Eva Klotz begrüßte die geplante Aufwertung der Volksanwaltschaft, die immer mehr zu einer offenen Anlaufstelle für alle Bürger und alle drei Sprachgruppen im Lande werden soll. Die notwendigen Anpassungen

nomina, però a quel fine tutte le forze politiche locali dovranno procedere con attenzione e cautela, per non disorientare possibili candidati già nella fase precedente la procedura di nomina. Nell'ambito delle nuove disposizioni per l'elezione del difensore civico il cons. Pichler Rolle ha proposto di introdurre un termine perentorio per la nomina, per mettere i responsabili politici sotto pressione anche riguardo ai tempi in modo da trovare una soluzione consensuale in Consiglio. Si dovrebbe riconsiderare anche la regolamentazione dell'indennità, perché nelle regioni vicine come Trentino e Land Tirolo i difensori civici percepiscono indennità sensibilmente inferiori rispetto al difensore altoatesino. Si potrebbe senz'altro considerare una percentuale dell'indennità dei consiglieri nonché una nuova regolamentazione della relativa indennità di missione.

La cons. Ulli Mair ha osservato che alcuni punti del disegno di legge provinciale n. 51/09 devono ancora essere chiariti nella discussione articolata. Questa riforma organica è certamente da approvare, per bilanciare le difficoltà emerse riguardo alla nomina della difensora civica; comunque si deve risolvere il problema del personale, sollevato dal Consiglio dei comuni. È da valutare positivamente anche il disegno del cons. Dello Sbarba, pur avendo per oggetto esclusivamente la procedura per la nomina del difensore civico. Riguardo al disegno del cons. Urzi, esso prevede una struttura piuttosto complessa della difesa civica. Per considerare di più gli interessi del gruppo linguistico italiano, invece di una convezione si potrebbe eventualmente istituire un'apposita difesa civica per il Comune di Bolzano.

La cons. Eva Klotz ha approvato la prevista rivalutazione della difesa civica, che deve diventare sempre più un interlocutore aperto per tutti i cittadini e tutti e tre i gruppi linguistici della provincia. In questa prospettiva so-

sungen betreffend die Berichterstattung im Landtag und die Zweidrittel- Mehrheit bei der Ernennung sind in dieser Hinsicht durchaus positiv zu bewerten. Besonders wichtig ist auch das Einschreiten der Volksanwaltschaft bei den verschiedenen Konzessionären und Dienstleistern des Landes, allerdings sollte man nicht jedes Detail regeln, um dem unabhängigen Volksanwalt einen angemessenen Handlungsspielraum einzuräumen. Auch ohne ein eigenes Klagerecht, das aufgrund der staatlichen Gesetzgebung leider nicht möglich ist, hat die Volksanwaltschaft den Auftrag als unbürokratisches Bindeglied zwischen Bürger und Verwaltung sowie Gerichtsbarkeit zu fungieren. Nachdem die Volksanwaltschaft ein im höchsten Maße unabhängiges und überparteiliches Organ ist, muss auch in Zukunft dessen besondere Stellung im Land mit allen Mitteln unterstützt und verstärkt werden.

Abg. Georg Pardeller wies darauf hin, dass die Volksanwaltschaft eine starke und unabhängige Position gegenüber der Verwaltung einnehmen muss, um die Interessen und Rechte aller Bürger und Sprachgruppen im Lande vertreten zu können. Daher sollte der Volksanwalt auch angemessen bezahlt werden, weil sonst der Eindruck erweckt werden könnte, dass die Ausübung dieser so wichtigen Funktion nur von der Gnade und dem Gutdünken der Abgeordneten abhängig ist.

Im Rahmen der Replik bewertete der Abg. Dello Sbarba den komplexen Gesetzesentwurf des Landtagspräsidenten, der in der Form eines institutionellen Vorschlages auf die Tagesordnung des Landtages gesetzt werden soll, prinzipiell positiv und wünschte sich bei der anstehenden Behandlung in der Kommission eine konstruktive Zusammenarbeit von allen Seiten. Einige Details müssen hingegen in der Artikeldebatte noch genauer erörtert werden, so ist in Artikel 6 des Gesetzesentwurfes Nr. 51/09 bei den Voraussetzungen für die Ernennung im Unterschied zum geltenden Landesgesetz eine angemessene Erfahrung in den Bereichen Recht oder Verwaltung vorgesehen. Nachdem die Volksanwaltschaft ausschließlich aus Juristinnen besteht, müsste man spezifizieren welche Art

no da approvare, riguardo alla nomina, i necessari adeguamenti sulla relazione al Consiglio provinciale e la maggioranza dei due terzi. È molto importante anche l'intervento della difesa civica presso i diversi concessionari e servizi della Provincia; però non si dovrebbe regolamentare ogni dettaglio, per lasciare un adeguato spazio di manovra a un difensore civico indipendente. Anche senza diritto d'azione autonomo, purtroppo impossibile a causa della legislazione statale, la difesa civica deve costituire un anello di congiunzione non burocratico fra cittadini, amministrazione e autorità giudiziaria. Essendo la difesa civica un organo altamente indipendente e imparziale, anche in futuro se ne dovrà sostenere con tutti i mezzi la particolare posizione in questa provincia.

Il cons. Georg Pardeller ha osservato che la difesa civica deve assumere una posizione forte e indipendente rispetto all'amministrazione, per poter rappresentare gli interessi e diritti di tutti i cittadini e gruppi linguistici della provincia. Per questo il difensore civico dovrebbe anche essere pagato adeguatamente, per non dare l'impressione che l'esercizio di una così importante funzione dipenda solo dalla bontà e buona disposizione dei consiglieri provinciali.

Nella sua replica il cons. Dello Sbarba ha valutato in modo generalmente positivo il complesso disegno di legge del presidente del Consiglio provinciale, da porre all'ordine del giorno del Consiglio stesso come proposta istituzionale, e si è augurato che tutti partecipino costruttivamente al dibattito in commissione. Comunque nella discussine articolata si dovranno considerare più a fondo alcuni dettagli: p.es. all'articolo 6 del disegno di legge n. 51/09 fra i requisiti per la nomina è prevista, diversamente dalla legge vigente, un'adeguata esperienza nell'ambito del diritto o dell'amministrazione. Siccome la difesa civica è composta esclusivamente da giuriste, si dovrebbe specificare quale tipo di esperienza nell'amministrazione sia sufficiente per una nomina. Riguardo alla maggioranza dei due

von Verwaltungserfahrung für eine Ernennung ausreicht. Was die Zweidrittel-Mehrheit bei der Wahl des Volksanwaltes betrifft, warnte der Abgeordnete vor einem schlechten Bild in der Bevölkerung, falls der Landtag auch nach mehreren Wahlgängen ohne einen breiten politischen Konsens nicht in der Lage ist einen neuen Volksanwalt zu wählen. Der Text des Gesetzentwurfes sollte daher von der Kommission sehr genau mit dem bestehenden Landesgesetz abgeglichen werden, damit keine unüberlegten Entscheidungen über diese so wichtige Institution gefällt werden.

Landtagspräsident Steger gab zu Bedenken, dass die Aufgaben im Gesetz nicht allzu detailliert beschrieben werden sollten, damit der Volksanwalt die Möglichkeit hat, sein Amt auch mit Fingerspitzengefühl und trotzdem mit der notwendigen Autorität auszuüben. Oft werden von den Bürgern an die Volksanwaltschaft Notfälle herangetragen, die streng genommen die Zuständigkeiten des Volksanwaltes nicht betreffen, in denen jedoch eine unbürokratische Hilfe von einer Institution, die das Vertrauen der Bevölkerung genießt, trotzdem möglich und hilfreich ist. Ein Fixpunkt des Gesetzentwurfes Nr. 51/09 ist die Zweidrittel-Mehrheit bei der Ernennung des Volksanwaltes, weil die Parteien dadurch vor der Neuwahl gezwungen sind sich früh genug zu beraten, um einen breiten politischen Konsens in dieser Frage zu erzielen. Über die künftige Besoldung und Außendienstvergütung kann man durchaus noch diskutieren, allerdings sollte dabei schon die besondere Garantie- und Vermittlungsrolle des Volksanwaltes berücksichtigt werden. Was die Stellungnahme des Rates der Gemeinden betrifft, erklärte der Landtagspräsident, dass die Volksanwaltschaft mit fast allen Gemeinden eine Vereinbarung abgeschlossen hat und der derzeitige Personalstand den Erfordernissen angepasst ist. Eine Aufstockung des Personals wäre folglich nur im Falle einer wesentlichen Zunahme der Arbeitsbelastung oder einer Übernahme neuer Zuständigkeiten zulässig. Auch aufgrund des größeren Kompetenzbereiches wird die berufliche Qualifikation beim Volksanwalt sicherlich strenger bewertet als beim Kinder- und

terzi per la nomina del difensore civico il consigliere ha ammonito che la popolazione percepirebbe negativamente un'eventuale incapacità del Consiglio di pervenire, anche dopo diverse votazioni, a un vasto consenso sull'elezione di un nuovo difensore. Pertanto la commissione dovrebbe accuratamente confrontare il testo del disegno con la legge provinciale vigente, per non prendere decisioni affrettate su un'istituzione così importante.

Il presidente del Consiglio provinciale Steger ha fatto presente che nella legge non si dovrebbero descrivere troppo dettagliatamente le funzioni del difensore civico, in modo da dargli anche la possibilità di agire con tatto e nondimeno di esercitare la necessaria autorità. Spesso i cittadini si rivolgono al difensore per situazioni di emergenza, che in senso stretto non rientrerebbero nelle sue competenze, e per le quali però è possibile e utile un aiuto non burocratico da parte di un'istituzione che gode della fiducia dei cittadini stessi. Un punto fisso nel disegno di legge n. 51/09 è la maggioranza dei due terzi per la nomina del difensore civico, perché così tale nuova elezione obbliga i partiti a consultarsi in tempo per arrivare a un largo consenso politico. Sulla futura indennità di missione e sul rimborso delle spese di viaggio si può ancora senz'altro discutere, però tenendo conto del particolare ruolo di garanzia e mediazione del difensore civico. Riguardo alla presa di posizione del Consiglio dei comuni il presidente del Consiglio provinciale ha dichiarato che la difesa civica ha concluso convenzioni con quasi tutti i comuni e che l'organico attuale è adeguato alle esigenze. Pertanto un aumento del personale sarebbe ammissibile solo in caso di un forte aumento della mole di lavoro, o di nuove competenze. Anche a motivo dei vasti ambiti di competenza, la qualificazione professionale del difensore civico dovrà certamente essere valutata con maggior severità che nel caso del garante per l'infanzia e l'adolescenza, e perciò i candidati dovranno dimostrare di avere un periodo minimo di esperienza professionale in materia. Fra i re-

Jugendanwalt, weshalb die einschlägige Berufserfahrung von den Bewerbern für einen bestimmten Mindestzeitraum nachgewiesen werden muss. Bei den Voraussetzungen wurde bewusst auf einen Universitätsabschluss und eine mehrjährige Erfahrung in den Bereichen Recht oder Verwaltung Wert gelegt, weil Bewerber aus der Verwaltung, die zwar keine Juristen sind aber trotzdem Führungspositionen eingenommen haben, durchaus das Amt des Volksanwaltes übernehmen könnten.

Abg. Urzi erwartete sich eine ausgewogene Artikeldebatte zum Gesetzentwurf Nr. 51/09, auf dessen Vorlage man in der Kommission gewartet hat und in den auch einige Anliegen der Einbringer der anderen Entwürfe einfließen sollten. Obwohl der Abgeordnete ein positives Urteil über die Gesetzentwürfe des Abg. Dello Sbarba und des Landtagspräsidenten abgab, seien manche Punkte in der Sachdiskussion noch zu klären. So ist zu erörtern, ob der erforderliche Zweisprachigkeitsnachweis A von den Bewerbern auch mit einem gleichwertigen Titel nachgewiesen und ob die Amtsdauer des Volksanwaltes auf sechs Jahre verlängert werden kann, damit seine Amtszeit von der entsprechenden Legislaturperiode des Landtages getrennt wird. Näher zu überprüfen ist auch die Einsetzung eines stellvertretenden Volksanwaltes und eine ethnische Rotation bei der Besetzung der beiden Ämter. Damit wäre auch ein eigener Volksanwalt für die Landeshauptstadt überflüssig, denn wenn alle Sprachgruppen bei der Besetzung von wichtigen Posten regelmäßig zum Zug kommen braucht es keinen eigenen Ombudsmann für die eine oder die andere Sprachgruppe im Lande.

Nach Abschluss der gemeinsamen Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfes Nr. 51/09 mit 7 Jastimmen und 1 Gegenstimme genehmigt.

Die einzelnen Artikel wurden mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt:

Artikel 1 wurde einstimmig genehmigt.

quisiti, consapevolmente si è dato peso a un diploma di laurea e a un'esperienza pluriennale in campo giuridico o amministrativo, perché i candidati provenienti dall'amministrazione che pur non essendo giuristi hanno assunto posizioni dirigenziali, potrebbero senz'altro ricoprire la carica di difensore civico.

Il cons. Urzi si aspettava un'equilibrata discussione articolata sul disegno di legge n. 51/09, la cui presentazione era attesa dalla commissione e nel quale sarebbero dovuti confluire anche alcuni obiettivi dei presentatori di altri disegni di legge. Egli ha dato un giudizio positivo sui disegni di legge del cons. Dello Sbarba e del presidente del Consiglio provinciale Steger; ciononostante alcuni punti devono ancora essere chiariti nella discussione articolata. Fra l'altro si dovrà chiarire se il necessario attestato di bilinguismo A possa anche essere sostituito da un titolo equivalente, e se la durata in carica del difensore civico possa essere prolungata a sei anni, così da separarla cronologicamente dalle legislature del Consiglio provinciale. Si devono esaminare attentamente anche l'istituzione di un vicedifensore civico, e una rotazione etnica per la copertura di entrambe le cariche. Sarebbe così superfluo un difensore civico per la città di Bolzano, perché se tutti i gruppi linguistici si alternano regolarmente nelle cariche importanti, non serve un difensore civico per l'uno o l'altro dei gruppi linguistici della provincia.

Conclusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 51/09 è stato approvato con 7 voti favorevoli e 1 voto contrario.

I singoli articoli sono stati approvati con il seguente esito:

L'articolo 1 è stato approvato all'unanimità.

Artikel 2 wurde mit 8 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 3 und 4 wurden jeweils einstimmig genehmigt.

Artikel 5: Ein von Landtagspräsident Steger eingereicherter Änderungsantrag zu Absatz 1 betreffend die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes der Volksanwaltschaft im Landtag wurde nach einer kurzen Debatte über die Abhaltung einer Anhörung des Volksanwaltes mit allen Abgeordneten ebenso wie der geänderte Artikel einstimmig genehmigt.

Artikel 6: Die Kommission genehmigte im Anschluss an eine Diskussion über die erforderliche Berufserfahrung des Volksanwaltes einen von Landtagspräsident Steger vorgelegten Streichungsantrag zu Absatz 1 Buchstabe c). Nach der Ablehnung eines vom Abg. Urzi eingebrachten Änderungsantrages zwecks Einführung einer periodischen Rotation zwischen den Sprachgruppen bei der Besetzung des Amtes des Volksanwaltes, wurde ein von der Abg. Klotz eingereicherter Streichungsantrag zu Absatz 2 Buchstabe b) betreffend den Inhalt der öffentlichen Bekanntmachung, mit der das Verfahren zur Wahl des Volksanwaltes eingeleitet wird, mehrheitlich genehmigt. Der geänderte Artikel wurde schließlich mit 7 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 7: Nach der mehrheitlichen Ablehnung zweier vom Abg. Urzi vorgelegter Änderungsanträge zu Absatz 2 und zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 1-bis, wurde ein weiterer vom Abg. Urzi eingebrachter Änderungsantrag zu Absatz 3 betreffend die Frist für die Niederlegung des Amtes vonseiten des Volksanwaltes im Falle einer Kandidatur bei politischen Wahlen einstimmig genehmigt. Es folgte eine intensive Debatte über das Verbot der Verwendung von Fakten, von denen der Volksanwalt aufgrund seiner Tätigkeit Kenntnis hat, für Werbezwecke im Wahlkampf. Schließlich zog der Abg. Urzi aufgrund der nachhaltigen Diskussion seinen zu Absatz 3 eingebrachten Änderungsantrag

L'articolo 2 è stato approvato con 8 voti favorevoli e 1 astensione.

L'articolo 3 e l'articolo 4 sono stati entrambi approvati all'unanimità.

Articolo 5: dopo una breve discussione sullo svolgimento di un'audizione del difensore civico/della difensora civica con tutti i consiglieri e tutte le consigliere provinciali, un emendamento al comma 1, presentato dal presidente del Consiglio provinciale Steger, concernente la presentazione in Consiglio provinciale della relazione sull'attività della Difesa civica è stato approvato all'unanimità, così come l'articolo emendato.

Articolo 6: dopo una discussione in merito alla necessaria esperienza professionale del difensore civico/della difensora civica, la commissione ha approvato un emendamento soppressivo del comma 1, lettera c), presentato dal presidente del Consiglio Steger. Respinto un emendamento presentato dal cons. Urzi, tendente a introdurre una rotazione periodica fra i gruppi linguistici nella scelta del difensore civico/della difensora civica, è stato approvato a maggioranza un emendamento soppressivo del comma 2, lettera b), presentato dalla cons. Klotz, concernente il contenuto dell'avviso con il quale inizia la procedura per l'elezione del difensore civico/della difensora civica. L'articolo così emendato è stato infine approvato con 7 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 7: respinti a maggioranza due emendamenti del cons. Urzi, di cui uno al comma 2 e l'altro tendente all'inserimento di un comma 1-bis, un ulteriore emendamento, presentato dal cons. Urzi al comma 3, concernente il termine per la presentazione delle dimissioni del difensore civico/della difensora civica qualora dovesse candidarsi ad elezioni politiche, è stato approvato all'unanimità. E' seguito un acceso dibattito sul divieto, per il difensore civico/la difensora civica, di utilizzare nella campagna elettorale fatti, di cui è venuto/venuta a conoscenza nell'esercizio delle sue funzioni. A seguito di tale approfondita discussione il cons. Urzi ha infine ritirato il suo emendamento al comma 3,

zurück und der von Landtagspräsident Steger vorgelegte Streichungsantrag zum letzten Satz von Absatz 3 wurde mehrheitlich genehmigt. Der geänderte Artikel wurde mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 8 wurde mit 7 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 9: Nach einer kurzen Diskussion über das Verfahren zur Wahl eines Nachfolgers des aus dem Amt geschiedenen Volksanwaltes wurde ein vom Abg. Urzi vorgelegter Änderungsantrag betreffend die Amtsdauer des Volksanwaltes mehrheitlich abgelehnt, während der Artikel mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt wurde.

Artikel 10 wurde im Anschluss an die Erörterung der neuen Amtsentschädigung und der Außendienstvergütung des Volksanwaltes mit 5 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 11: Die Kommission diskutierte ausführlich über die Einwände des Rates der Gemeinden bezüglich der in den Absätzen 2 und 3 vorgesehenen Verwendung von Personal anderer Körperschaften für die Volksanwaltschaft und genehmigte im Rahmen einer getrennten Abstimmung die Abätze 1 und 4 einstimmig sowie die Absätze 2 und 3 mit 4 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

Artikel 12 wurde mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 13 wurde einstimmig genehmigt.

Artikel 14: Der von Landtagspräsident Steger vorgelegte Streichungsantrag zum gesamten Artikel, der eine Übergangsbestimmung zur Amtsentschädigung des Volksanwaltes vorsieht, wurde einstimmig genehmigt.

Artikel 15 wurde nach der Verlesung des von LR Barbara Repetto im Sinne von Arti-

mentre l'emendamento soppressivo dell'ultimo periodo del comma 3, presentato dal presidente del Consiglio Steger, è stato approvato a maggioranza. L'articolo così emendato è stato approvato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

L'articolo 8 è stato approvato con 7 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 9: dopo una breve discussione sulla procedura per la nomina di un successore/una successora di un difensore civico/una difensora civica che ha lasciato la carica, un emendamento presentato dal cons. Urzi, concernente la durata in carica del difensore civico/della difensora civica, è stato respinto a maggioranza, mentre l'articolo è stato approvato con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

Dopo l'illustrazione delle novità rispetto all'indennità di carica e al rimborso spese spettanti al difensore civico/alla difensora civica, l'articolo 10 è stato approvato con 5 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo 11: la commissione ha discusso in modo approfondito delle obiezioni avanzate dal Consiglio dei Comuni riguardo alla messa a disposizione della Difesa civica di personale di altri enti, prevista ai commi 2 e 3. Di seguito, nell'ambito di votazioni per commi separati, i commi 1 e 4 sono stati approvati all'unanimità e i commi 2 e 3 con 4 voti favorevoli, 2 voti contrari e 1 astensione.

L'articolo 12 è stato approvato con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

L'articolo 13 è stato approvato all'unanimità.

Articolo 14: l'emendamento del presidente del Consiglio Steger, soppressivo dell'articolo nel suo complesso, che conteneva una norma transitoria sull'indennità di carica del difensore civico/della difensora civica, è stato approvato all'unanimità.

Dopo la lettura del parere dell'ass. Repetto ai sensi dell'articolo 45, comma 4 del rego-

kel 45 Absatz 4 der Geschäftsordnung verfassten Schreibens bezüglich der finanziellen Deckung des Gesetzentwurfes einstimmig genehmigt.

Artikel 16 wurde ebenfalls einstimmig genehmigt.

Der von Landtagspräsident Steger eingebrachte Änderungsantrag zwecks Hinzufügung eines neuen Artikels 17 betreffend das In-Kraft-Treten des Gesetzentwurfes wurde einstimmig genehmigt.

Im Rahmen der Erklärungen zur Stimmgabe kündigte die Abg. Klotz ihre Jastimme zum Gesetzentwurf Nr. 51/09 an, weil eine klare Neuregelung des Verfahrens zur Wahl des Volksanwaltes dringend notwendig ist.

Abg. Mair erklärte ebenfalls für den Gesetzentwurf stimmen zu wollen, weil die Lücken in der Ernennungsprozedur des Volksanwaltes endlich geschlossen werden. Einzig die Bestimmung über die Amtsentschädigung ist im Rahmen einer allgemeinen Debatte über die Kosten der Politik nochmals zu überdenken.

Abg. Urzi kündigte trotz der großen Bemühungen, die zur Vorlage des Gesetzentwurfes geführt haben, seine Stimmenthaltung an. Das Hauptproblem bleibt der gleichberechtigte Zugang aller drei Sprachgruppen zu den wichtigen Ämtern im Lande, der durch den Gesetzentwurf leider nicht ausreichend garantiert wird.

In der Schlussabstimmung wurde der Landesgesetzentwurf Nr. 51/09 in seiner Gesamtheit mit 6 Jastimmen (des Vorsitzenden Noggler und der Abg.en Klotz, Mair, Pardeller, Pichler Rolle und Schuler) und 1 Enthaltung (des Abg. Urzi) genehmigt.

DO/MGM/CD

lamentatione interna sulla copertura finanziaria del disegno di legge, l'articolo 15 è stato approvato all'unanimità.

Anche l'articolo 16 è stato approvato all'unanimità.

L'emendamento presentato dal presidente del Consiglio Steger, tendente all'aggiunta di un nuovo articolo 17, concernente l'entrata in vigore del disegno di legge, è stato approvato all'unanimità.

Nell'ambito delle dichiarazioni di voto la cons. Klotz ha annunciato il suo voto favorevole al disegno di legge n. 51/09, perché urge ridefinire in modo chiaro la procedura per l'elezione del difensore civico/della difensora civica.

Anche la cons. Mair ha dichiarato che avrebbe votato a favore del disegno di legge, perché così si colmano finalmente le lacune esistenti nella procedura per la nomina ovvero elezione del difensore civico/della difensora civica. A suo avviso va unicamente rivista la norma sull'indennità di carica e ciò nell'ambito di una discussione generale sui costi della politica.

Il cons. Urzi ha annunciato che, nonostante i grandi sforzi che hanno portato alla presentazione del disegno di legge, lui si sarebbe astenuto. Il problema principale resta l'accesso paritario di tutti e tre i gruppi linguistici alle cariche importanti in provincia, che, purtroppo, con il presente disegno di legge non è sufficientemente garantito.

Nella votazione finale il disegno di legge provinciale n. 51/09 nel suo complesso è stato approvato con 6 voti favorevoli (del presidente Noggler e dei cons. Klotz, Mair, Pardeller, Pichler Rolle e Schuler) e 1 astensione (del cons. Urzi).

CS